



**Die häufigsten Fehler bei der
Badezimmerplanung – und wie Sie
es besser machen können.**

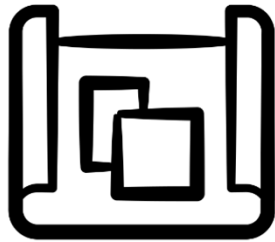


FRAGEN IM ÜBERBLICK

- Was muss bei der Planung beachtet werden?
- Badewanne oder Dusche – Was ist besser?
- Ist es sinnvoll, die Toilette vom Bad zu trennen?
- Wie kann Barrierefreiheit im Bad umgesetzt werden?
- Wann ist ein Badezimmer richtig beleuchtet?
- Fugenlos, Wandplatten oder doch etwas anderes - Welche Oberfläche wähle ich?
- Wie gehe ich das Thema der Farbgestaltung an?
- Welches sind die Kostenfaktoren bei einem Badumbau?



DIE HOHE KUNST DER PLANUNG



Platzbedarf und
Bewegungsfreiheit



Anforderungen
und
Ausstattung



Nutzungsverhalten
und Bedürfnisse

BEDÜRFNISANALYSE

Persönliche Bedürfnisse

- Entspannung, Komfort, Funktionalität
- Persönliche Wünsche

Nutzen

- Körperpflege, Aufbewahrung und Rückzug

Funktionen

- Sanitäre Anlagen und Ausstattung
- Beleuchtung und Belüftung

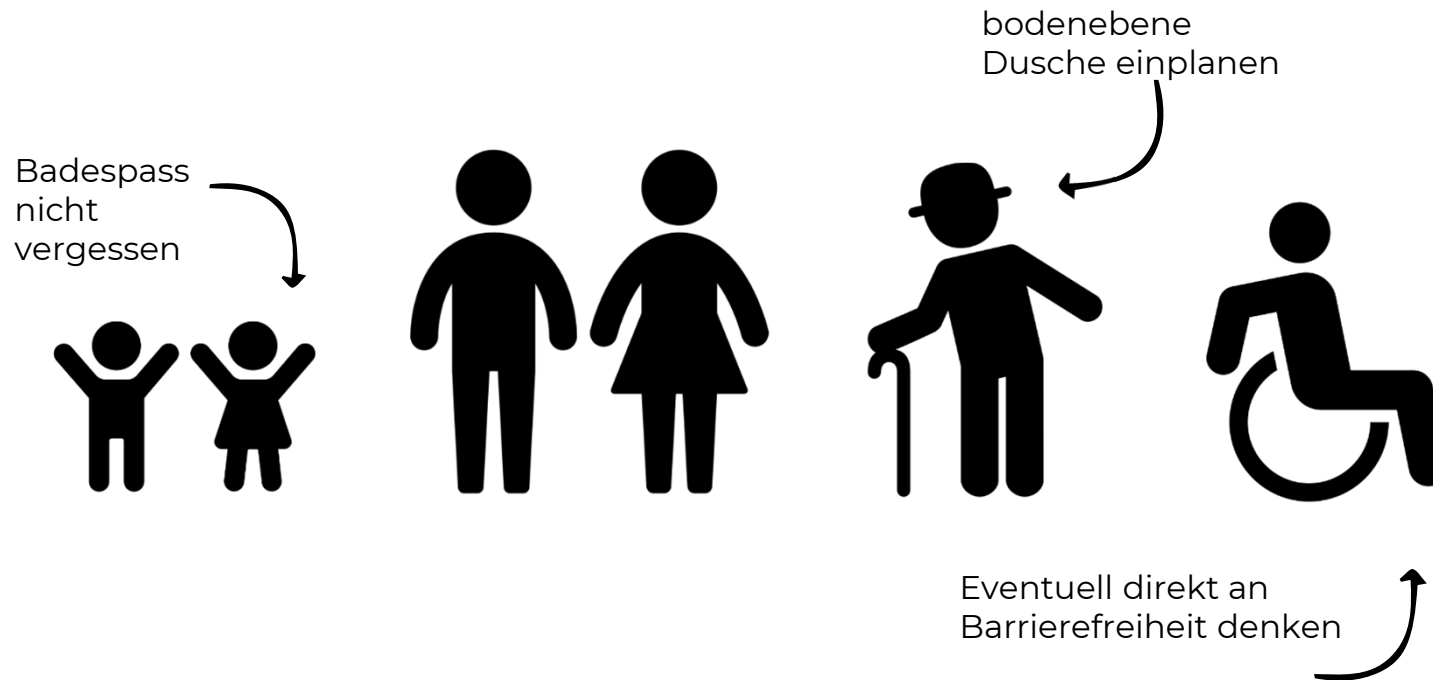
Platzverhältnisse

- Raumgrösse und Anordnung im Raum





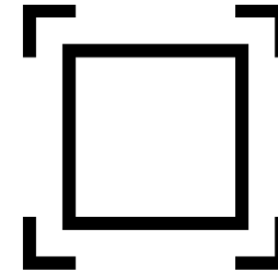
UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN



ERMITTLUNG PLATZBEDARF

Was gilt es zu beachten:

- Vorhandene Grösse des Raumes ermitteln
- Platzierung der sanitären Anlagen im Raum aufzeigen
- Mindestmasse und Empfehlungen einhalten
- Genügend Bewegungsfläche einrechnen
- Platz für Aufbewahrungselemente nicht vergessen
- Türen und Fenster berücksichtigen
- Flächen für allfällige persönliche Wünsche vorsehen



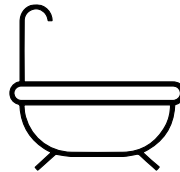
Tipp:

Stellen Sie eine **Liste mit Ihren persönlichen Wünschen und Anforderungen** zusammen.

DUSCHE ODER WANNE?

Vorteile:

- Entspannung
- Therapeutische Anwendung
- Kinderfreundlich



Nachteile:

- Platzbedarf
- Zeit- und Wasserverbrauch
- Einschränkungen (nicht barrierefrei)

Vorteile:

- Platzsparend
- Zeitersparnis und Effizienz
- Barrierefreiheit



Nachteile:

- Keine Entspannungsmöglichkeit
- Beschränkte therapeutische Anwendung
- Erschwertes Baden von Kleinkindern

Fazit:

Letztendlich hängt die Entscheidung zwischen einer Badewanne und einer Dusche von Ihren **individuellen Bedürfnissen**, Vorlieben und Ihren Platzverhältnissen ab.



BAD UND TOILETTE TRENNEN?



Vorteile:

- Effizienz (Mehrpersonenhaushalt)
- Verbesserte Privatsphäre
- Hygienische Vorteile



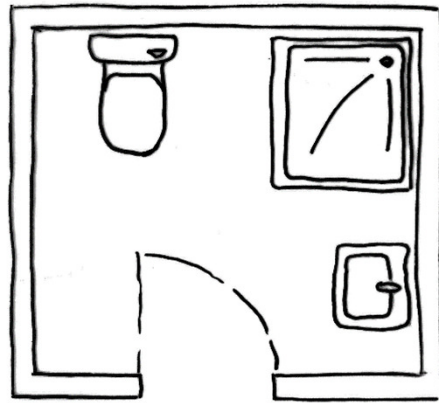
Nachteile:

- Platzbedarf
- Zusätzliche Kosten
- Unbequemlichkeit

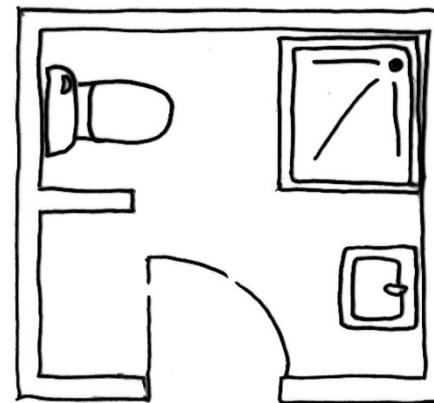
Fazit:

Auch diese Entscheidung hängt von Ihren **individuellen Bedürfnissen**, den Platzverhältnissen und Ihrem Budget ab.

PLATZIERUNG DER TOILETTE



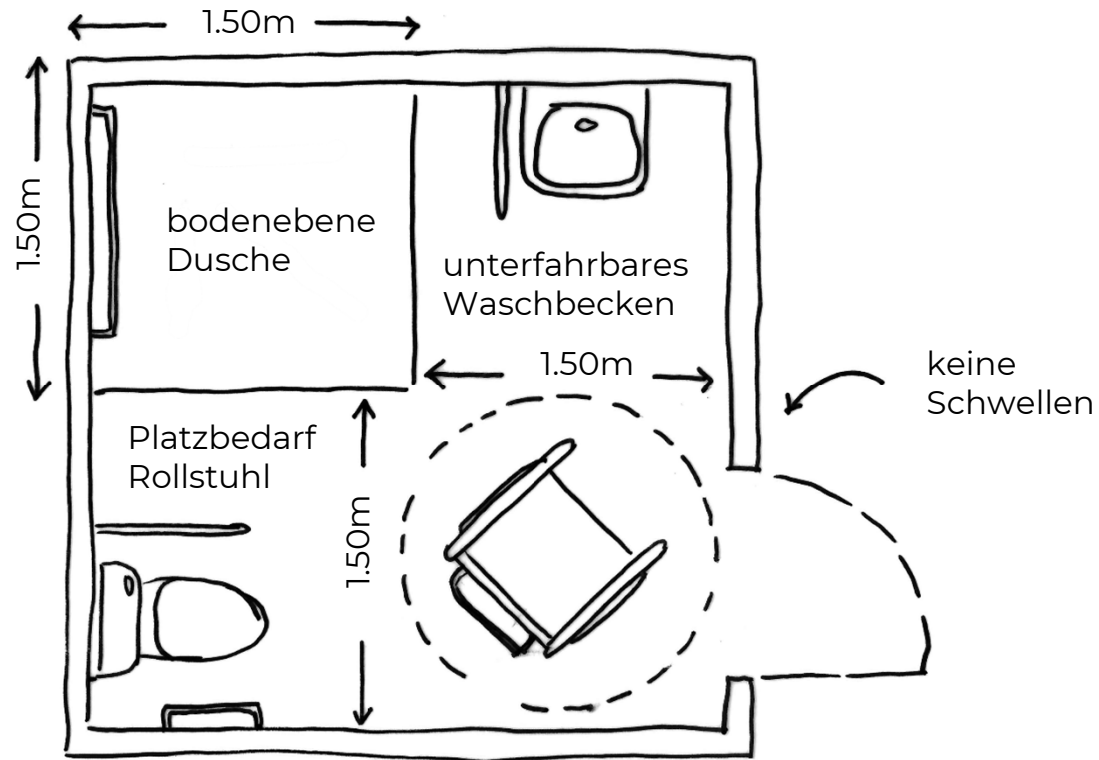
Direkten Blick aufs WC
nach Möglichkeit
vermeiden.



Verbesserte Privatsphäre durch
Umplatzierung und
Diskretionselement.



LANGFRISTIGE PLANUNG



BARRIEREFREIHEIT IM BAD

Was gilt es zu beachten:

- Rutschfeste Beläge
- Schwellenlose und breite Türe
- Bodenbündige Dusche oder Wanne mit Einstieg
- Unterfahrbares Waschbecken
- Erhöhte Toilette
- Ausreichende Beleuchtung
- Ausreichend Platz (Mobilität Rollstuhl)
- Haltegriffe und Handläufe

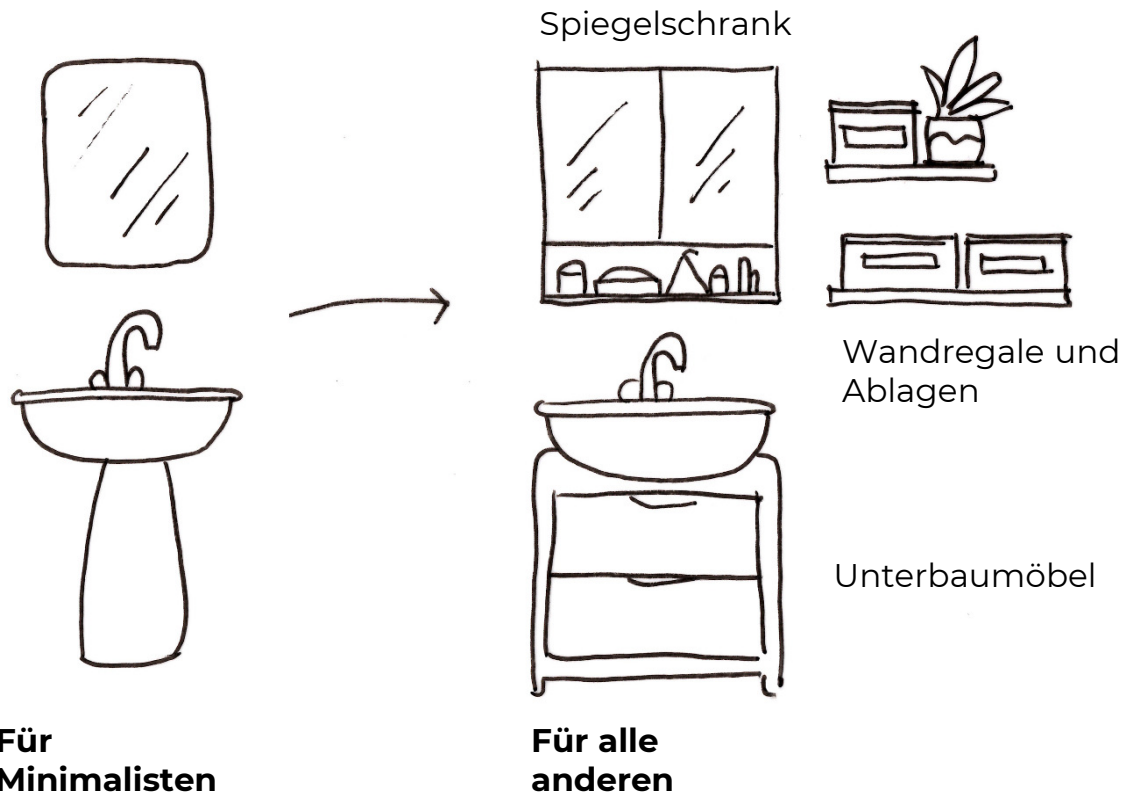


Tipp:

Dies ist kein muss. Gut umgesetzte **Bäder können auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.**



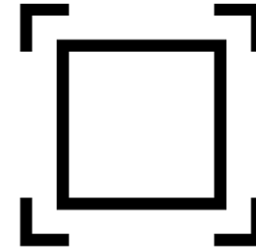
STAURAUAM NICHT VERGESSEN



WIE VIEL PLATZ IST SINNVOLL?

Was gilt es zu beachten:

- Je mehr Personen, desto mehr Stauraum
- Clevere Lösungen planen
- Handtuchhalter einplanen
- Stauraum für Frotteewäsche und Toilettenpapier
- Stauraum für Kosmetika, Medikamente und Geräte
- Stromanschlüsse und Steckdosen in Stauraum integrieren
- Persönliche Präferenzen



Tipp:

Es ist ratsam, die **vorhandenen Stauräume** zu **optimieren**, indem Sie intelligente Lösungen verwenden. Berücksichtigen Sie auch die Größe des Badezimmers und Ihre spezifischen Bedürfnisse.

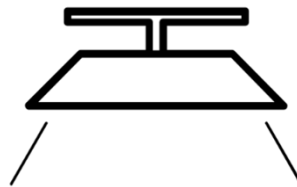


BELEUCHTUNGSARTEN



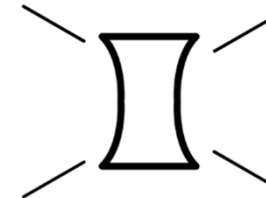
Spiegelleuchten:

- Blendfreies Licht
- Kein Schattenwurf
- gute Farbwiedergabe



Grundbeleuchtung:

- Helle und gleichmässige Ausleuchtung des Raums
- Im Idealfall dimmbar



Dekorative Beleuchtung:

- Ambiente schaffen
- Akzente setzen
- Indirekte Beleuchtung

HELLIGKEIT UND LICHTFARBEN

Bei der Helligkeit gilt:

Grundbeleuchtung = 300 – 500 Lux

Spiegelleuchten = 500 – 700 Lux

Die passende Lichtfarbe:



DIE RICHTIGE BELEUCHTUNG

Was gilt es zu beachten:

- Feuchtraumgeeignete Leuchten wählen (IP - Schutzart)
- Gute Farbwiedergabe
- Blendfreies und gleichmässiges Licht
- Installationen IMMER von einer Fachperson (Sicherheit)
- Ausreichende Beleuchtung
- Umschaltung und Dimmfunktionen
- Geeignete Lichtfarbe wählen



Tipp:

Achten Sie auf **energieeffiziente Beleuchtungsoptionen** wie LED-Leuchten, um den Energieverbrauch zu reduzieren und die Lebensdauer der Leuchtmittel zu verlängern.





GESTALTUNG UND MATERIALAUSWAHL



PLATTENBELÄGE

Vorteile:

- Wasserbeständig und leicht zu reinigen
- Grosse Auswahl an Designs, Farben und Mustern
- Langlebig und strapazierfähig
- Hitzebeständig
- Hygienisch und allergikerfreundlich

Nachteile:

- Kühle Oberfläche, kann barfuß etwas unangenehm sein
- Fugen zwischen den Fliesen erfordern regelmäßige Reinigung/Pflege
- Bei unsachgemäßer Installation können Risse/Beschädigungen auftreten
- Teils teurer in der Anschaffung und Installation



NATURSTEINBELÄGE

Vorteile:

- Natürliches Material und luxuriöses Aussehen
- Strapazierfähig und langlebig
- Hitzebeständig und wasserbeständig
- Einzigartig mit individueller Musterung und Farbe

Nachteile:

- Erfordert regelmäßige Reinigung und Pflege
- Einige Steinsorten können fleckenanfällig sein
- Teils nicht säurebeständig
- Teurer in der Anschaffung und Installation
- Teils rutschig, Oberflächenbehandlung notwendig



VINYLBELÄGE

Vorteile:

- Wasserdicht und feuchtigkeitsbeständig
- Weich und fusswarm
- Rutschfest, auch bei Nässe
- Langlebig und preisgünstig
- Einfache Installation

Nachteile:

- Nicht so langlebig wie Platten oder Natursteine
- Kann sich bei Hitze einwirkung verformen
- Begrenzte Designoptionen im Vergleich zu Platten
- Kann bei unsachgemässer Installation aufquellen



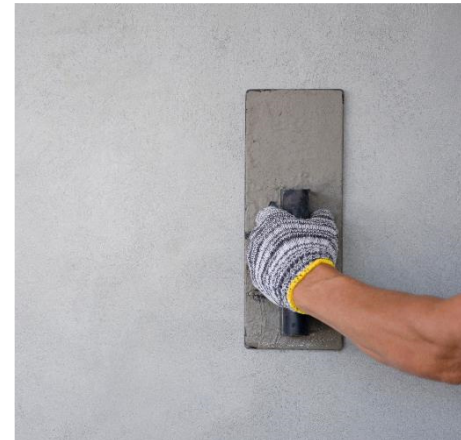
FUGENLOSE BELÄGE

Vorteile:

- Glattes und nahtloses Erscheinungsbild
- Leicht zu reinigen
- Wasserdicht
- Strapazierfähig
- In vielen Farben und Strukturen erhältlich

Nachteile:

- Hohe Kosten
- Professionelle Installation zwingend
- Begrenzte Reparaturmöglichkeiten
- Rutschfestigkeit, geeignete Oberflächenbehandlung oder Beschichtung notwendig



BETON OBERFLÄCHEN

Vorteile:

- Modernes und industriell wirkendes Design
- Strapazierfähig und langlebig
- Anpassungsfähig, kann gefärbt und texturiert werden
- Wasserbeständig, wenn richtig versiegelt

Nachteile:

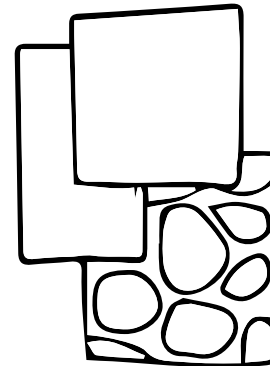
- Erfordert eine professionelle Installation
- Wirkt kühl und hart
- Empfindlich gegenüber Flecken und Säuren
- Rutschfestigkeit, geeignete Oberflächenbehandlung oder Beschichtung notwendig



WELCHE OBERFLÄCHE WÄHLE ICH?

Was gilt es zu beachten:

- Rutschfestigkeit
- Wasserbeständigkeit
- Langlebigkeit
- Leicht zu reinigen
- Persönliche Vorlieben
- Budget
- Abstimmung Stil/Design auf restliches Badezimmer



Tipp:

Die Auswahl in diesen Bereichen ist riesig.

Besuchen Sie eine Ausstellung, um einen ersten Eindruck zu erhalten.

UND WAS IST MIT DEN FARBEN?

Facts:

Die Wahrnehmung von Farben basiert auf dem Zusammenspiel von Licht, den Farbrezeptoren in den Augen und dem Gehirn.

Sie ist subjektiv und wird von individuellen Unterschieden und Erfahrungen beeinflusst.



WIE WÄHLE ICH EINE FARBE?

Was gilt es zu beachten:

- Raum berücksichtigen
- Stil und Stimmung
- Farbkombinationen beachten
- Farbe IMMER bemustern
- Persönliche Vorlieben



Tipp:

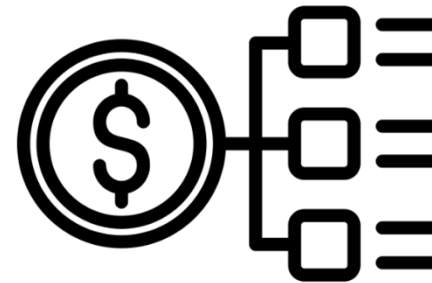
Am wichtigsten ist es, dass Ihnen die ausgewählte Wandfarbe gefällt.
Lassen Sie Ihren persönlichen Geschmack und Ihre Vorlieben einfließen.



DIE KOSTENFAKTOREN

Welche Faktoren beeinflussen die Kosten:

- Grösse des Raumes
- Abbruch, Bau – und Umbauarbeiten
- Sanitäre Anlagen und Installationen
- Elektroinstallationen und Beleuchtung
- Oberflächen Boden, Wand und Decke
- Badmöbel
- Garnituren und dekorative Elemente

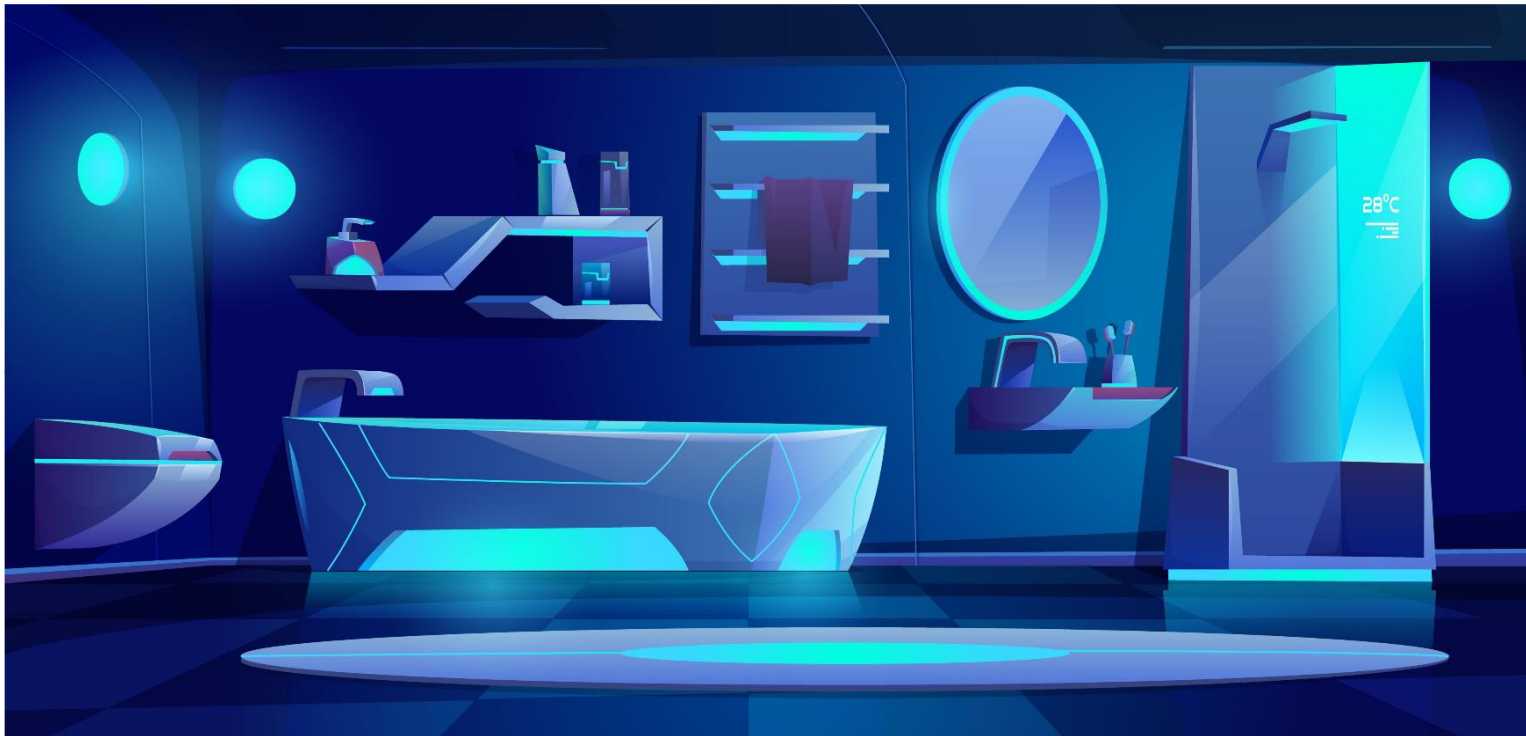


Tipp:

Eine pauschale Aussage ist durch die vielfältigen Möglichkeiten nicht möglich.

Wenden Sie sich frühzeitig an eine Fachperson Ihres Vertrauens, die Sie bei der Kostenermittlung und Planung unterstützen und begleiten kann.

UND DAS BAD DER ZUKUNFT?





Merci ver ewi Üfmerksamkeit.